



# Protokollauszug

aus der

## 31. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Inklusion

vom 20.06.2017

---

öffentlich

### **Top 6.3 Information zum Konzept Migrationssozialarbeit**

Herr Bindheim (FB Soziales und Gesundheit) erinnert an die Vorstellung des Konzeptes zur Umsetzung der Migrationssozialarbeit in der Landeshauptstadt Potsdam. Er teilt mit, dass am 23.05.2017 ein Abstimmungsgespräch dazu im MASGF stattfand. Das Abstimmungsgespräch mit den Trägern und Vertretern des Beratungsfachdienstes hat am 15.06.2017 stattgefunden. Im Ergebnis gab es zwei wesentliche Klarstellungen. Eine Klarstellung bezieht sich auf die Zielgruppe. Die zweite wesentliche Klarstellung bezieht sich auf die Betreuung der Leistungsbezieher nach dem SGB II mit Fluchthintergrund in Wohnungen.

Dies wird eingearbeitet. Mit diesen Änderungen wird die Landeshauptstadt Potsdam das Konzept termingerecht zum 30.06.2017 beim Land einreichen.

Frau Tinney macht darauf aufmerksam, dass das Land in Gemeinschaftsunterkünften einen Schlüssel von 1:80 fordert. In der Landeshauptstadt Potsdam beträgt der Betreuungsschlüssel 1:60. Sie weist darauf hin, dass es für die Betreuung von Geflüchteten in Wohnungen keinen Schlüssel gibt und fragt, wie hier die Kostenerstattung durch das Land erfolgt.

Herr Bindheim erklärt, dass für die Betreuung von Geflüchteten in Wohnungen der Schlüssel 1:80 angewendet wird. Bei Einzug in die Wohnung wird ein entsprechender Beratungsgutschein ausgereicht. Der Schlüssel wird auf alle Leistungsempfänger nach Asylbewerberleistungsgesetz gerechnet.